

dankbar sein, daß er nachweisen konnte, daß zumindestens in der rezeptiven Musikausübung Westfalen einen Vergleich mit anderen deutschen Landschaftsgebieten nicht zu scheuen braucht.

Münster (Westf.)

M. Blindow

Ulrich Wulfhorst: **Der westfälische Orgelbauer Johann Patroclus Möller.** Teil I: Leben und Werk, 94 S. und Bildteil. Teil II: Die Quellen. Veröffentlichung der Orgelwissenschaftlichen Forschungsstelle im Musikwissenschaftlichen Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität. Hgg. von Rudolf Reuter. Nr. 2. Bärenreiter Verlag Kassel — Basel — Paris — London — New York 1967.

Als zweite Veröffentlichung der Orgelwissenschaftlichen Forschungsstelle Münster legt Ulrich Wulfhorst, Kantor der ev. Erlöserkirche in Münster, eine Monographie des westfälischen Orgelbaumeisters Joh. Patr. Möller (1698—1772) vor, der nach unseren heutigen Kenntnissen zu den einflußreichsten Meistern des norddeutschen Raumes gezählt werden muß. Die Anlage und Gliederung der Arbeit entspricht dem Buch von Reuter „Orgeln in Westfalen“. So wurde auch der gesamte Bildteil, soweit er Orgelbauten von Möller betrifft, aus Reuters Inventarband übernommen. Wulfhorst bringt die Daten nur ausführlicher und vervollständigt unsere Kenntnisse über die Orgelgeschichte Westfalens durch neu aufgefundene Dispositionen der Orgelwerke in der Klosterkirche Hardehausen und der ev. luth. Kirche Kleve. Die Vorarbeiten für Wulfhorsts Arbeit, die als Dissertation vor dem Erscheinen des Inventarbandes von Reuter fertiggestellt war, lieferten für Reuters Buch zahlreiches Archivmaterial. Wulfhorst stellt im ersten Teil eine ausführliche Biographie Möllers, ein Inventar der Orgelbauten mit genauen Quellenangaben und im Anhang mehrere Register zusammen, die für die Übersicht und schnelle Orientierung von großem Nutzen sind. Im zweiten Teil werden alle erreichbaren und bekannten Archivquellen mit bewundernswerter Akribie und philologischer Gründlichkeit wortgetreu wiedergegeben, so daß die Veröffentlichung eine vorbildliche Auswertung der erhaltenen Dokumentation gewährleistet. Ohne Zweifel wäre es für die Vollständigkeit dieser Orgelbauermonographie besser gewesen, wenn der Verfasser den eigentlichen Baustil der Möllerschen Orgeln genauer untersucht und Mensurdiagramme usw. zugänglich gemacht hätte. Die Arbeit wäre so über den Rahmen einer Archivauswertung, die ja schon in dem Reuterschen Band vorliegt, hinausgegangen und hätte für die Orgelgeschichte neues Material bekannt gemacht.

Münster (Westf.)

M. Blindow

Rudolf Reuter: **Orgeln in Westfalen.** Inventar historischer Orgeln in Westfalen und Lippe. Im Auftrage des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hgg. von Hermann Busen. Veröffentlichungen der Orgel-